

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 56. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA/056/2018)

am Donnerstag, 6. September 2018,

18:00 Uhr

**im Stadtmuseum, Festsaal, 3. Etage,
Wilsdruffer Straße 2 (Eingang: Landhausstraße) , 01067 Dresden**

Reinhard Fries
Kevin Görden
Claudia Joseit

Peter Krüger
Martin Reichel

Vertretung für Herrn Sven Marschel
Vertretung für Herrn Claus Lippmann
Vertretung für Frau Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah
Vertretung für Frau Daniela Walter
Vertretung für Frau Melanie Hörenz-Pissang

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 56. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA/056/2018)

am Donnerstag, 6. September 2018,

18:00 Uhr

**im Stadtmuseum, Festsaal, 3. Etage,
Wilsdruffer Straße 2 (Eingang: Landhausstraße) , 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Dirk Hilbert

Anwesenheit ab 18:25 Uhr

CDU-Fraktion

Marcel Duparré

Fraktion DIE LINKE.

Tilo Kießling

Anja Stephan

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Tina Siebeneicher

SPD-Fraktion

Dorothee Marth

FDP/FB-Fraktion

Barbara Lässig

Fraktion Alternative für Deutschland

Maik Augustin

stimmberechtigte Mitglieder

Anett Dahl

Jan Güldemann

Peter Streubel

beratende Mitglieder

Markus Degenkolb

Roland Wirlitsch

Sabine Bibas

Sven Liebert

Anke Lietzmann

Gunther Reinsch

Hartmut Vorjohann

Stellvertretende Mitglieder

Reinhard Fries

Kevin Görden

Claudia Joseit

Peter Krüger

Martin Reichel

Vertretung für Herrn Sven Marschel

Vertretung für Herrn Claus Lippmann

Vertretung für Frau Dr. Alexandra-Kathrin Stanislav-Kemenah

Vertretung für Frau Daniela Walter

Vertretung für Frau Melanie Hörenz-Pissang

Johannes Richter
 Philipp Schäfer
 Uwe Teich
 Daniel Wendt

Vertretung für Frau Juliana Schneider
 Vertretung für Herrn Jan Pratzka
 Vertretung für Herrn Georg Zimmermann
 Vertretung für Herrn Carsten Schöne

Abwesend:

CDU-Fraktion

Daniela Walter

stimmberechtigte Mitglieder

Melanie Hörenz-Pissang
 Juliana Schneider
 Carsten Schöne

beratende Mitglieder

Claus Lippmann
 Thomas Wünsche
 Georg Zimmermann
 Christian Georgi
 Sascha König-Apel
 Ekaterina Kulakova
 Sven Marschel
 Jan Pratzka
 Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah
 Rüdiger Zwickirsch

Verwaltung:

Frau Eulitz	Rechtsamt
Frau Greif	Jugendamt
Frau Puschbeck	Jugendamt
Frau Bühring	Jugendamt
Frau Marin	Jugendamt
Frau Harder	Jugendamt
Herr Dr. Kühn	Jugendamt
Herr Schmidt	Jugendamt
Frau Tölle	Jugendamt
Frau Grundmann	GB Bildung und Jugend
Herr Skaletzki	EB IT-Dienstleistungen
Frau Kasimir-Glaeser	Stadtplanungsamt

Gäste:

Herr Hinz	Independent Living
C. Schneider	Kinderland Sachsen e. V.
J. Knauer	Kinderland Sachsen e. V.
I. Zapff	Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
T. Hecker	VSP e. V.
H. Kemler	Freie Waldorfschule Dresden

Herr Relik	JiL – offene Jugendarbeit
Frau Studen	JiL – offene Jugendarbeit
Herr Wolfer	Treberhilfe Dresden e. V.
Frau Henschel	Treberhilfe Dresden e. V.
Herr Deyweiler	Treberhilfe Dresden e. V.
Herr Pleil	DNN
Herr Bär	Methodistische Jugend Dresden
Herr Fischer	Conni e. V.

Schriftführerin:

Frau Weber SG Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|---|---|---|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift vom 27. Juni 2018 | |
| 2 | Informationen/Fragestunde | |
| 3 | Vorstellung Kinder- und Jugendbüro gem. Beschluss A0334/17 | |
| 4 | Integriertes Stadtentwicklungskonzept "Zukunft Dresden 2025+" - Fortschreibung 2017 | V2177/18
beratend |
| 5 | Sicherstellung des Kindeswohls bei Abschiebungen | A0391/17
beschließend |
| 6 | Einführung eines trägerübergreifenden Systems zur Anmeldung, Platzvergabe, Platzverwaltung und Beitragserhebung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in der Landeshauptstadt Dresden ("E-Kita 2.0") | V2153/18
beratend
(federführend) |
| 7 | Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2018/2019 | V2155/18
beratend
(federführend) |
| 8 | Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2018 - Weiterführung des Projektes "Familienklassenzimmer" an der 139. Grundschule | V2089/17
beschließend |
| 9 | Schulsozialarbeit I | A0458/18
beschließend |

- | | | |
|-------------------------|---|--|
| 10 | Aufnahme der Kindertageseinrichtung Hort an der 153. Grundschule, Fröbelstraße 1-3, 01159 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2018/19 und Betreuung durch den Träger Arbeiter-Samariter-Bund Dresden & Kamenz gGmbH | V2428/18
1. Lesung
(federführend) |
| 11 | Konzept Schulabsentismus | V2489/18
1. Lesung
(beschließendes
Gremium) |
| 12 | 1. Lesung durchgeführt am 16. August 2018 | |
| 12.1 | Förderung einer Beratungsstelle für Eltern, deren Kinder Angebote der Kindertagesbetreuung wahrnehmen | V2318/18
beschließend |
| 12.2 | Vergabe Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2018 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen | V2296/18
beschließend |
| 12.3 | Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe - Bauliche Maßnahmen bzw. Erhaltungsmaßnahmen 2018 | V2402/18
beschließend |
| 12.4 | Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2018 - Straßenschule des Treberhilfe Dresden e. V. | V2540/18
beschließend |
| 12.5 | Kindertreff im Stadtraum 5 Pieschen - Kaditz, Mickten, Trachau | V2384/18
beschließend |
| 12.6 | Aufnahme der Kindertageseinrichtung Bischofsweg 28 HH in 01099 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2018/2019 und Betreuung durch den freien Träger LebensBild gGmbH | V2204/18
beratend
(federführend) |
| 12.7 | Jugendbeteiligung ernst nehmen – Umsetzung des neuen § 47a der SächsGemO | A0441/18
beratend
(federführend) |
| 13 | Berichte aus den Unterausschüssen | |
| Nicht öffentlich | | |
| 14 | Widerruflicher Vergleich zu den anhängigen Verwaltungsrechtssachen Kindervereinigung Dresden e. V. gegen Landeshauptstadt Dresden | V2321/18
1. Lesung
(beschließendes
Gremium) |

15 Informationen

öffentlich

Einleitung:

Herr Güldemann begrüßt stellvertretend für den abwesenden Vorsitzenden die Mitglieder und Gäste zur heutigen 55. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Die Ladung ist sowohl form- als auch fristgerecht ergangen, die Beschlussfähigkeit ist erreicht.

Die Tagesordnungspunkte 9 und 12.7 werden vertagt, da die Voten der vorberatenden Gremien noch nicht vorliegen.

Zur Tagesordnung gibt es keine weiteren Anmerkungen, sodass diese einstimmig bestätigt wird.

1 Kontrolle der Niederschrift vom 27. Juni 2018

Zur Niederschrift gibt es keine Wortmeldungen. Sie wird einstimmig bestätigt.

2 Informationen/Fragestunde

Die Information Nr. 10/2018 sei am 17. August 2018 an die Mitglieder versendet worden, informiert **Herr Görden**. Er weist auf das Projekt „EMIL 2018“ hin, Einsendeschluss sei der 28. September 2018.

Herr Stadtrat Kießling führt aus, in den Musterverträgen zur Schulsozialarbeit gebe es Passagen, die eine Unterzeichnung von Seiten der Träger nicht möglich erscheinen lasse. Es gebe u. a. eine Regelung, dass die Träger die Eltern informieren sollen, dass bei der Teilnahme der Angebote der Schulsozialarbeit kein Versicherungsschutz bestehe. Dies sei aber nicht machbar für die Träger, da diese überhaupt keine Kontaktdaten der Eltern vorliegen hätten. Im UA sei angesprochen worden, dass der Schulleitung ausgedehnte Rechte gegenüber der Schulsozialarbeit zugesprochen werden. Die Träger seien durch den Bescheid verpflichtet, die Kooperationsvereinbarung zu unterzeichnen. Er möchte wissen, ob die Passagen mit der Verwaltung abgesprochen seien und welcher Rat den Trägern bezüglich der Unterzeichnung der Verträge gegeben werden könne.

Den Sachverhalt müsse **Herr Görden** prüfen. Die Träger werden in Kürze eine Information erhalten.

Die Träger brauchen Sicherheit, damit sie nicht im Nachgang belangt werden können, wenn die Auflagen nicht erfüllt werden, erläutert **Herr Stadtrat Kießling**.

Herr **Görden** stellt klar, bis die Information vorliege, entstünden dem Träger keine Nachteile.

Herr **Degenkolb** lädt zu dem 28. „Interkulturelle Tage“ ein.

Frau **Marth** fragt nach dem aktuellen Stand in Bezug auf Widersprüche und Klagen. Sie bittet darum, dass im UA Förderung am 24. September 2018 dazu berichtet werde.

Weitere Fragen gibt es nicht.

3 Vorstellung Kinder- und Jugendbüro gem. Beschluss A0334/17

Frau **Franke** und Herr **Bethke** stellen das Kinder- und Jugendbüro vor (Anlage 1).

Frau **Lietzmann** bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und berichtet vom heutigen Tag, wo sie Gelegenheit gehabt hätte, Kindern und Jugendlichen u. a. zu erklären, wie der Stadtrat funktioniert. Die einzelnen Module würden noch entwickelt und können dann gebucht werden.

Frau **Stadträtin Siebeneicher** möchte wissen, welche Altersgruppen das Kinder- und Jugendbüro aufsuchen und ob ablesbar sei, welche Altersgruppe am meisten an einer Beteiligung Interesse zeige. Der Punkt, wie politische und gemeinwesenbezogene Partizipation von jungen Menschen unterstützt und Beteiligungsprozesse und -projekte initiiert und begleitet werden können, sei noch nicht erfüllt. Falls Hinweise oder Vorschläge im Kinder- und Jugendbüro dazu eingehen, bittet sie um Information.

Frau **Franke** erläutert, das Kinder- und Jugendbüro arbeite mit der AG Beteiligung der Jugendhilfeplanung zusammen. Gemeinsam erarbeite man derzeit ein Konzept wie die Beteiligung an der Jugendhilfeplanung ausgestaltet werden könne. Die Kinder und Jugendlichen, die ihr im Kinder- und Jugendbüro oder bei Veranstaltungen begegnen, seien zwischen 14 und 27 Jahre. Jüngere Kinder würden mit Workshops erreicht.

Wichtig für die Zukunft und Informationsverbreitung seien die neuen Medien, führt Herr **Güldemann** aus. Der Jugendinfoserver und das Kinder- und Jugendbüro sollten sich dazu ins Benehmen setzen.

Weitere Fragen gibt es nicht. Der Tagesordnungspunkt wird durch Herrn **Güldemann** für beendet erklärt.

4 **Integriertes Stadtentwicklungskonzept "Zukunft Dresden 2025+" - Fortschreibung 2017** **V2177/18**
beratend

Herr Stadtrat Kießling gibt den Bericht des UA Planung ab. Er beantragt, dass in der Beschlussempfehlung des UA Planung, die Anlage zum Beschluss wie folgt (gemäß der Mail vom Ev.-Luth. Stadtjugendpfarramt) geändert wird:

- SP 4, „Ausgewogene Sozialstruktur erzielen und erhalten“, „Neue Projekte“, vierter Anstrich (Seite 24):
Qualifizierung des Freiraums an der Trinitatiskirche; Entwicklung der Trinitatiskirche zu einem Jugendtreffzentrum **„Jugendkirche Dresden“**

Weiteren Gesprächsbedarf gibt es nicht. Herr Oberbürgermeister Hilbert bittet um Abstimmung über den Änderungsantrag. Anschließend wird die geänderte Beschlussempfehlung des UA Planung zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Zustimmung

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung 2017 zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Dresden 2025+“ als Arbeits- und Entscheidungsgrundlage der Landeshauptstadt Dresden.
2. **Die Fortschreibung zum INSEK Zukunft Dresden 2025+ wird im Zwei-Jahresrhythmus erstellt und jeweils zu Beginn des Jahres vorliegen, in dem die Vorbereitungen zur Planung des Doppelhaushaltes laufen (2018, 2020, ...).**

Die Anlage zum Beschluss wird wie folgt geändert:

- Schwerpunktraum (SP) 1, „Weitere funktionale Aufwertung der Innenstadt“, „Neue Projekte“, letzter Anstrich (Seite 20):
Kinder- und Jugendbüro auf der Rothenburger Straße 26 wurde eröffnet
- SP 2, „Innerstädtischen Wohnstandort stärken“, „Neue Projekte“, dritter Anstrich (Seite 21):
Schaffen eines niedrigschwelligen Familienbildungsangebotes; ~~Kinder- und Jugendtreff Ad-
lergasse (riesa-efau) erweitern~~
- SP 2, „Innerstädtischen Wohnstandort stärken“, „Neue Projekte“, erster Anstrich (Seite 21) -
Ergänzung:
„... Kunterbunt-WIR die Friedrichstädter, **Sicherung des Angebotes Kinder- und Jugendtreff
Adlergasse**“
- SP 4, „Ausgewogene Sozialstruktur erzielen und erhalten“, „Neue Projekte“, zweiter Anstrich (Seite 24):
Ausbau Sicherung des Abenteuerspielplatzes Johannstadt

- SP 4, „Ausgewogene Sozialstruktur erzielen und erhalten“, „Neue Projekte“, vierter Anstrich (Seite 24):
Qualifizierung des Freiraums an der Trinitatiskirche; Entwicklung der Trinitatiskirche zu einem Jugendtreffzentrum „Jugendkirche Dresden“
- SP 9, „Stabiler Wohnstandort und entsprechende Infrastruktur“, „Neue Projekte“ (Seite 28):
Streichung fünfter Anstrich
- SP 12, „Entwicklung seit Beschluss INSEK „Zukunft Dresden 2025+“ (Seite 29):
Am Kinder- und Jugendhaus „Pixel“ (Schlüsselprojekt) erfolgte 2015 der Abbruch des Bestandsgebäudes, der Ersatzneubau Elsterwerdaer Straße ~~soll im Mai 2018~~ ist fertiggestellt werden.
- Projekte außerhalb der Schwerpunkträume, „Neue Projekte“ (Seite 33):
Streichung neunter Anstrich („Kinder- und Jugendbauernhof Nickern stärken“)

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

5 Sicherstellung des Kindeswohls bei Abschiebungen

A0391/17
beschließend

Herr Stadtrat Kießling bringt die Beschlussempfehlung des UA Planung ein.

Herr Streubel konstatiert, es soll darauf hingewirkt werden, dass z. B. Abschiebungen nicht in der Nacht bzw. keine Familientrennung erfolge. Die Jugendämter und Ausländerbehörden müssten enger zusammenarbeiten, um eine Gefährdung des Kindeswohls auszuschließen. Am 15. Oktober 2018 finde in Berlin eine Veranstaltung statt, wie im Bereich Kinderschutz, Ausländerbehörde und Jugendamt besser zusammenarbeiten können.

Herr Stadtrat Kießling erläutert den Punkt 8 der Beschlussempfehlung des UA Planung.

Frau Stadträtin Siebeneicher weist darauf hin, das Thema sei sehr lange diskutiert worden. Sie bittet den Oberbürgermeister, dass er sich beim Freistaat für das Thema stark mache.

Weitere Hinweise gibt es nicht. Die Vorlage in Form der Beschlussempfehlung des UA Planung vom 4. September 2018 wird durch Herrn Oberbürgermeister Hilbert zur Abstimmung gebracht. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass bei der Durchführung einer Abschiebung/Rückschiebung eine Verletzung des Kindeswohls entsprechend § 8a SGB VIII ausgeschlossen ist.

1. Der Jugendhilfeausschuss fordert die in der Flüchtlingssozialarbeit, in Beratungsstellen und sonstigen Einrichtungen tätigen Fachkräfte, die in Dresden lebende Personen im Asylverfahren oder in Duldung betreuen, auf, in folgenden Fällen unverzüglich das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden zu informieren:
 - a. wenn sie Kenntnis von einer seitens der Ausländerbehörde festgesetzten Abschiebungsandrohung mit Frist zur freiwilligen Ausreise von Minderjährigen oder Familien mit Minderjährigen erhalten
und
 - b. ihnen Umstände bekannt werden, die im Falle einer aufenthaltsbeendenden Maßnahme zu einer Gefährdung des Kindeswohls führen können.

Der Oberbürgermeister wird zu diesem Zweck beauftragt,

2. das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden zu beauftragen, ein Verfahren zur Prüfung auf eine mögliche Verletzung des Kindeswohls bei geplanten aufenthaltsbeendenden Maßnahmen von minderjährigen Personen/Familien mit minderjährigen Kindern bis zum 31. Dezember 2018 zu entwickeln.
3. bei den zuständigen Landesbehörden darauf hin zu wirken, dass der Zugriff im Vorfeld aufenthaltsbeendender Maßnahmen von Minderjährigen und deren Familien nur tagsüber im Zeitraum von 6 bis 18 Uhr durchgeführt werden.
4. bei den zuständigen Landesbehörden darauf hin zu wirken, dass aufenthaltsbeendende Maßnahmen von Minderjährigen nicht aus Bildungseinrichtungen oder Kindertagesstätten heraus erfolgen.
5. bei den zuständigen Landesbehörden darauf hin zu wirken, dass durch aufenthaltsbeendende Maßnahmen keine Trennung von Familien erfolgt.
6. bei den zuständigen Landesbehörden darauf hin zu wirken, dass vom Jugendamt in Obhut genommene Minderjährige nicht abgeschoben werden.
7. den Vollzugsbehörden Unterstützung bei der Sicherstellung des Kindeswohls beim Vollzug einer aufenthaltsbeendenden Maßnahme von Minderjährigen, z. B. durch Schulung der eingesetzten Kräfte zu bieten.
8. darauf hinzuwirken, dass die untere Ausländerbehörde bei vorgesehenen aufenthaltsbeendenden Maßnahmen von minderjährigen Personen/Familien mit minderjährigen Kindern durch Einsatz oder Hinzuziehung geschulter Fachkräfte sicherstellt, dass eine Prüfung auf eine etwaige Verletzung des Kindeswohls erfolgt und ggf. auf das Kindeswohl bezogene Abschiebungshindernisse festgestellt werden. Über das Ergebnis dieser Hinwirkung ist dem Jugendhilfeausschuss quartalsweise zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Ersetzung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 5

- | | | |
|---|---|--|
| 6 | Einführung eines trägerübergreifenden Systems zur Anmeldung, Platzvergabe, Platzverwaltung und Beitragserhebung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in der Landeshauptstadt Dresden ("E-Kita 2.0") | V2153/18
beratend
(federführend) |
|---|---|--|

Die Beschlussempfehlung des UA Kita wird von Herrn **Güldemann** eingebracht.

Das Lastenheft sei in drei Kategorien geteilt worden, merkt **Frau Bibas** an. Es gebe jetzt nur noch das Muss-Konzept, das Soll- und Kann-Konzept sei herausgenommen worden. Unstrittig sei immer gewesen, dass ein am Markt etabliertes System angeschafft werden soll. Das Lastenheft sei an den Sächsischen Datenschutzbeauftragten (am 27. Juni 2018) geschickt worden, bis heute hätte sie keine Rückmeldung erhalten. Die Verwaltung sei allerdings nicht berechtigt eine Stellungnahme beim Sächsischen Datenschutzbeauftragten einzufordern.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Deshalb bittet **Herr Oberbürgermeister Hilbert** um Abstimmung in Form der Beschlussempfehlung des UA Kita. Der Ausschuss ist beratend tätig.

Beschlussvorschlag:

~~1. Der Ausschuss für Finanzen bestätigt das Lastenheft zur Einführung eines trägerübergreifenden Systems zur Anmeldung, Platzvergabe, Platzverwaltung und Beitragserhebung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in der Landeshauptstadt Dresden laut Anlage 1.~~

1. **Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Ausschuss für Finanzen, das Modul „Anmeldung- und Vermittlungssystem“ mit den Bestandteilen**

- **Platzanmeldung und Vermittlung,**
- **Verwaltung von Einrichtungen und Tagespflegestellen,**
- **Management von Betreuungsverträgen und Betreuungszeiten,**
- **Beitragsrechnung,**
- **Bedarfsermittlung für die Fach- und Bedarfsplanung**

herauslösen, das Lastenheft auf dieses Modul zu reduzieren und dem Oberbürgermeister auf der Grundlage des so geänderten Lastenheftes ein Vergabeverfahren zum Erwerb einer am Markt etablierten Softwarelösung einzuleiten. Das Lastenheft ist dem Sächsischen Datenschutzbeauftragten und dem kirchlichen Datenschutzbeauftragten zur Stellungnahme vorzulegen und diese nach Eingang unverzüglich dem Jugendhilfeausschuss und dem Ausschuss für Finanzen mitzuteilen.

2. **Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Ausschuss für Finanzen, dem Oberbürgermeister mit einer Analyse der erforderlichen Softwareausstattung im Amt für Kindertagesbetreuung und dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen zu beauftragen. Für die im Ergebnis der Analyse ggf. erforderliche Beschaffung von Software sind im Haushalt entsprechende Mittel einzuplanen.**
3. Die für das Projekt in den Jahren 2018 bis 2020 geplanten konsumtiven und investiven Aufwendungen laut Anlage 2 werden in Höhe von 1.888.500 Euro bestätigt. Die noch für die Gesamtfinanzierung erforderlichen Mittel in Höhe von insgesamt 1.290.036 Euro werden aus dem Budget des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden zur Verfügung gestellt. Die erforderlichen Umbuchungen entsprechend Anlage 2 C) sind zu veranlassen.
4. Um die rechtzeitige Vergabe der investiven Beschaffung sicherzustellen, wird eine Verpflichtungsermächtigung 2018 für 2020 in Höhe von 301.536 Euro vom Amt 40 (Projekt HI.4020765 - MS_076_Sanierung_Schulgebäude) an das Amt 58 übertragen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine neue Verpflichtungsermächtigung für das Projekt HI.4020765 im Rahmen der Haushaltsplanung 2019/20 in derselben Höhe zu veranschlagen.
5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf Grundlage des bestätigten Lastenheftes die Leistungen auszuschreiben. Im Rahmen der Auftragsvergabe ist sicherzustellen, dass die über das System bereitgestellten Online-Dienste der Landeshauptstadt Dresden mit dem Portalverbund für digitale Verwaltungsleistungen von Bund und Ländern nach dem Onlinezugangsgesetz (OZG) verknüpft werden können. Zudem ist gemeinsam mit dem Auftragnehmer nach der Auftragsvergabe ein verfahrensspezifisches IT-Sicherheitskonzept basierend auf den Ergebnissen und Vorgaben der Schutzbedarfsanalyse zu erstellen. Der Jugendhilfeausschuss ist vor der Produktivsetzung zu informieren.
6. Ferner wird der Oberbürgermeister beauftragt, dem Jugendhilfeausschuss bis zum Abschluss des Vergabeverfahrens einen Vorschlag für folgende Vereinbarungen vorzulegen:
 - a. Mustervereinbarung zur Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 DS-GVO zwischen dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen sowie den Trägern von Kindertageseinrichtungen und den Kindertagespflegestellen.
 - b. Kooperationsvereinbarung zwischen dem Amt für Kindertagesbetreuung sowie den Trägern von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen zur Gestaltung des rechtlichen Rahmens über die Mitarbeit im neuen E-Kita-System sowie die Nutzung von Schnittstellen.
7. Die Einführung des Systems wird durch die projektbezogen gebildete Arbeitsgemeinschaft „E-Kita 2.0“ nach § 78 SGB VIII (A0237/16, JHA/028/2016) weiterhin fachlich begleitet. Der Unterausschuss Kita des Jugendhilfeausschusses ist halbjährlich über den Projektfortschritt zu unterrichten. Zwei Jahre nach kompletter Produktivsetzung des Systems ist dessen Handhabung und Leistungsfähigkeit zu evaluieren. Der entsprechende Evaluationsbericht ist dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

- | | | |
|----------|---|---|
| 7 | Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2018/2019 | V2155/18
beratend
(federführend) |
|----------|---|---|

Herr **Güldemann** erläutert die Beschlussempfehlung des UA Kita.

Weitere Fragen gibt es nicht. Herr **Oberbürgermeister Hilbert** bittet um Abstimmung in Form der Beschlussempfehlung des UA Kita. Der Ausschuss ist beratend tätig.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

- | | | |
|----------|--|----------------------------------|
| 8 | Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2018 - Weiterführung des Projektes "Familienklassenzimmer" an der 139. Grundschule | V2089/17
beschließend |
|----------|--|----------------------------------|

Die federführende Beschlussempfehlung des UA Planung wird durch Herrn **Stadtrat Kießling** eingebracht und erläutert.

Frau **Dahl** berichtet, es hätte inhaltliche und formelle Fragen zu der Vorlage gegeben, die nicht zufriedenstellend beantwortet worden seien, daher hätte der UA die Vorlage abgelehnt.

Herr **Duparré** bringt folgenden Änderungsantrag der CDU-Fraktion ein:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung des Projektes „Familienklassenzimmer“ an der 139. Grundschule für ~~das 2. Schulhalbjahr 2017/2018 (Februar bis Juli 2018) in Höhe von 22.250 Euro (0,3 VK inkl. Sachausgaben) aus dem Präventionsfonds. Der Träger des Modellprojektes – Auguszt & Jetter Gesellschaft für innovative Sozialarbeit mbH – führt das Angebot bis zum Schuljahresende weiter~~ den Zeitraum September 2018 bis Dezember 2018 in Höhe von 14.832 Euro (0,3 VK inkl. Sachausgaben) aus dem Ausgleichs- und Konkretisierungsfonds, der Träger des Projektes wird die drefugio gUG.

Herr **Bürgermeister Vorjohann** unterstützt den Änderungsantrag, das Projekt soll weiter geführt werden. Der Träger befinde sich gerade im Anerkennungsverfahren. Die gleichen Personen, die bisher das Projekt an der 139. Grundschule durchgeführt hätten, könnten dann dieses fortführen. In der Vergangenheit sei das Projekt aus dem Budget HzE gekommen. Das sei aber ein schwieriges Unterfangen, weil die Schulen selber die Kinder und Familien, die Hilfe nötig haben,

aussuchen und das Jugendamt ein Hilfeplanverfahren machen müsse. Dies würde das ganze Thema aus rechtlicher Sicht verbürokratisieren und sei kein niedrigschwelliges Angebot im Sinne des Gutachtens der Evangelischen Hochschule, das von einer Versäulung spricht, wie es zurzeit läuft. Es sei eine Endsäulung vorgesehen. Die Gelder aus dem Ausgleichs- und Konkretisierungsfonds zu nehmen sei ein guter Kompromiss. So könne das Projekt wenigstens noch gerettet werden und würde nicht so brutal abbrechen, wie es derzeit der Fall wäre.

Wie derzeit das Projekt umgesetzt werde und wie die Finanzierung erfolge, fragt **Herr Stadtrat Kießling**.

Derzeit finde kein Angebot statt, weil keine Gelder vorhanden seien, antwortet **Herr Bürgermeister Vorjohann**. Das Problem sei, dass die Vorlage schon seit einigen Monaten laufe, aber nur hin- und hergeschoben werde.

Herr Stadtrat Kießling führt aus, da derzeit nichts statfinde, müsse auch nichts mit einem eiligen Beschluss gerettet werden. Er bezweifle, dass es eine gute Idee sei, das Projekt aus dem Budget Förderung Freie Träger zu finanzieren. Das Projekt sollte außerdem nicht nur an einer einzelnen Schule stattfinden sondern überall dort, wo der Bedarf da sei. Es könne also nicht abgesehen werden, welche Kosten durch das Projekt entstehen. Im gegenwärtigen Haushalt sei dafür keine Finanzierung vorgesehen. Wenn das Projekt auch in Zukunft fortgeführt werden soll, denke er, dass die Finanzierung über das Budget HzE erfolgen müsse. Es sollte zuerst die Finanzierung geklärt werden und dann, wo es systematisch einzuordnen sei, bevor das Projekt beschlossen werde.

Frau Marth erläutert, im UA sei die Möglichkeit der Finanzierung diskutiert worden. Es sei kein Projekt, das im Bereich der Förderung sondern im Bereich HzE zu sehen sei.

Die Finanzierung des Projektes über den Ausgleichs- und Konkretisierungsfonds sei ein Kompromiss, hebt **Herr Bürgermeister Vorjohann** hervor. Das Projekt könne dann erst einmal an der 139. Grundschule weiterlaufen.

Wo das Projekt strukturell angebunden werde, sei eine entscheidende Frage, konstatiert **Frau Stephan**. Wenn der Änderungsantrag von der CDU-Fraktion beschlossen werde, sei ungewiss, ob eine Förderung für das Projekt ab Januar 2019 bereitgestellt werden könne. Es sei in der Vergangenheit aber immer wieder gesagt worden, dass die Maßnahme an sich geeignet sei, aber es werde von der Verwaltung ein Vorschlag erwartet, wie das Projekt fortgesetzt werden könne. Sie sehe die Möglichkeit, dass das Projekt im Konzept Schulabsentismus etabliert bzw. verankert werde.

Das Projekt „Familienklassenzimmer“ an der 139. Grundschule hätte sie als Pilotprojekt gesehen, führt **Frau Lässig** an. Sie spricht sich dafür aus, dass das Projekt bis Jahresende fortgeführt werde.

Herr Güldemann gibt zu bedenken, eine Anerkennung als freier Träger setze eine dreijährige ehrenamtliche Tätigkeit in dem Feld voraus. Er schlägt vor, das Projekt über Crowdfunding zu finanzieren. Er bietet an, dass die Schule gerne an ihn herantreten könne.

Herr Stadtrat Kießling schlägt die Übertragung der Mittel in Höhe von 22.250 Euro aus dem Budget Förderung Freie Träger in das Budget HzE vor. Die Verwaltung soll beauftragt werden, eine Finanzierung für das Projekt „Familienklassenzimmer“ zu erarbeiten. Es müsse aber beachtet werden, im Bereich HzE hätten die Eltern einen Rechtsanspruch auf die Leistung. Jetzt solle die Leistung in die Schule implantiert werden und die Lehrer/Lehrerinnen suchen sich die Schüler/Schülerinnen heraus, die an dem Projekt teilnehmen. Damit werde in das Wunsch- und Wahlrecht eingegriffen.

Herr Bürgermeister Vorjohann erläutert das Projekt „Familienklassenzimmer“. Dieses hole die Kinder und Eltern in der Schule ab und führe aus der Versäulung heraus. Der Jugendhilfeausschuss dürfe bei jugendhilflichen Ausgaben und Aufgaben nicht auf das Crowdfunding verweisen.

Den Vorschlag von Herrn Stadtrat Kießling hält **Frau Stephan** für gut. Sie möchte von der Verwaltung wissen, ob dies innerhalb der nächsten drei Wochen umsetzbar sei. Uneinig sei man sich nur bei der Finanzierung des Projektes, nicht aber über dessen Inhalt.

Herr Görden erklärt, es könne selbstverständlich von der Verwaltung etwas erarbeitet werden, ob dies aber in drei Wochen möglich sei, könne er nicht sagen.

Herr Stadtrat Kießling formuliert noch einmal folgenden Änderungsantrag:

„Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Übertragung der Mittel in Höhe von 22.250 Euro aus dem Budget Förderung Freier Träger in das Budget Hilfen zur Erziehung und beauftragt die Verwaltung, eine Finanzierungsvariante für das Projekt „Familienklassenzimmer“ zu erarbeiten.“

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** bittet zunächst um Abstimmung zum Änderungsantrag von der CDU-Fraktion. Falls dieser keine Mehrheit erhalte, werde er anschließend über den Änderungsantrag von Herrn Stadtrat Kießling abstimmen lassen.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag von der CDU-Fraktion:

5 Ja 9 Nein 1 Enthaltung

Ablehnung

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Übertragung der Mittel in Höhe von 22.250 Euro aus dem Budget Förderung Freier Träger in das Budget Hilfen zur Erziehung und beauftragt die Verwaltung, eine Finanzierungsvariante für das Projekt „Familienklassenzimmer“ zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

11 Ja 0 Nein 4 Enthaltungen

9 Schulsozialarbeit I**A0458/18
beschließend**

Vertagung

- 10 Aufnahme der Kindertageseinrichtung Hort an der 153. Grundschule, Fröbelstraße 1-3, 01159 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2018/19 und Betreuung durch den Träger Arbeiter-Samariter-Bund Dresden & Kamenz gGmbH**

**V2428/18
1. Lesung
(federführend)**

Die Vorlage wird von Frau Bibas eingebracht.

Weitere Fragen liegen nicht vor. Die 1. Lesung wird durch Herrn Oberbürgermeister Hilbert für beendet erklärt.

- 11 Konzept Schulabsentismus**

**V2489/18
1. Lesung
(beschließendes
Gremium)**

Herr Dr. Kühn führt in die Vorlage ein.

Herr Stadtrat Kießling erläutert, bei Beschlusspunkt 3 mache es nur Sinn, die Berufsschulen in das Ranking mit einzubeziehen, wenn auch entsprechende Gelder zur Verfügung gestellt werden, damit an den Berufsschulen Schulsozialarbeit installiert werden könne. Folgende Fragen hätte er gerne bis zur Beratung im UA beantwortet:

Wie hoch belaufen sich die Kosten, wenn alle Berufsschulen mit Schulsozialarbeit ausgestattet werden?

Mit welchen Kosten müsse gerechnet werden, wenn sämtliche Schulen in Dresden mit Schulsozialarbeit ausgestattet werden?

Frau Lietzmann bittet darum, dass die AG Schulsozialarbeit mit in die Diskussion einbezogen werde. Die Anbindung und die Kompetenzen der Fachstelle sollten genauer beschrieben werden, damit klar ersichtlich sei, wer für was zuständig sei. Auf den Aspekt Migrantinnen und Migranten sollte genauer eingegangen werden, die Integrationsbeauftragte hätte auch darauf hingewiesen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Herr Oberbürgermeister Hilbert erklärt die 1. Lesung für beendet.

- 12 1. Lesung durchgeführt am 16. August 2018**

12.1 Förderung einer Beratungsstelle für Eltern, deren Kinder Angebote der Kindertagesbetreuung wahrnehmen

**V2318/18
beschließend**

Die Beschlussempfehlung des UA Kita wird durch **Herrn Güldemann** eingebracht.

Weitere Fragen liegen nicht vor. Die Vorlage in Form der Beschlussempfehlung des UA Kita wird durch **Herrn Oberbürgermeister Hilbert** zur Abstimmung gebracht. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

1. In der Landeshauptstadt Dresden wird ab 1. September 2018 eine Beratungsstelle für Eltern, deren Kinder Angebote der Kindertagesbetreuung wahrnehmen, eingerichtet. Grundlage für deren Betreibung ist das vom Jugendhilfeausschuss bestätigte Konzept zur Betreibung einer Beratungsstelle für Eltern, deren Kinder Angebote der Kindertagesbetreuung wahrnehmen (V1618/17).
2. Die Beratungsstelle wird von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung gGmbH (DKJS) betrieben. Sie erhält dafür eine jährliche Projektförderung in Höhe von 100.000 Euro laut Anlage 2 zur Vorlage. Für das Jahr 2018 wird zum Betrieb der Beratungsstelle eine Förderung in Höhe von 36.000 Euro gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 3

12.2 Vergabe Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2018 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen

**V2296/18
beschließend**

Herr Güldemann bringt die Beschlussempfehlung des UA Kita ein.

Frau Bibas weist darauf hin, dass die Liste angepasst worden und die Fragen aus dem Ausschuss für Bildung (EB Kita) schriftlich beantwortet worden seien.

Folgende Befangenheiten werden vor Eintritt in die Abstimmung angezeigt:

Herr Streubel „Ausländerrat Dresden e. V.“

Herr Wendt „AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH“

Herr Güldemann „Kindervereinigung Dresden e. V.“

Die jeweiligen befangenen Mitglieder nehmen beim betreffenden Punkt nicht an der Abstimmung teil und rücken in den Zuschauerbereich.

Weitere Hinweise gibt es nicht. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** bittet um Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Abstimmungsergebnis:

Lfd. Nr. 14 und 25

14 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Zustimmung

**Herr Streubel befangen*

Lfd. 15 und 16

14 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Zustimmung

**Herr Wendt befangen*

Lfd. Nr. 74 bis 77

14 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Zustimmung

**Herr Güldemann befangen*

Weiterhin bittet **Herr Oberbürgermeister Hilbert** um Abstimmung der restlichen lfd. Nr. und der Vorlage in Form der Beschlussempfehlung des UA Kita.

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Vergabe von Zuschüssen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen für das Jahr 2018 in Höhe von 1.100.000,00 Euro gemäß der Anlage zur Vorlage.
2. Beantragte Mittel in Höhe von 522.243,36 Euro werden nicht bewilligt.
3. Einer haushaltsneutralen Mittelumverteilung im Haushalt des Amtes für Kindertagesbetreuung vom Ergebnis- in den Investitionshaushalt, welche sich aus den Buchungsvorschriften ergibt, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

12.3 Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe - Bauliche Maßnahmen bzw. Erhaltungsmaßnahmen 2018

**V2402/18
beschließend**

Frau Dahl erläutert die Beschlussempfehlung des UA Förderung.

Folgende Befangenheiten werden vor Eintritt der Abstimmung angezeigt:

Herr Streubel „Trägerverein AZ Conni e. V.“

Frau Dahl „Stadtjugendring Dresden e. V.“

Die jeweiligen befangenen Mitglieder nehmen beim betreffenden Punkt nicht an der Abstimmung teil und rücken in den Zuschauerbereich.

Weiterer Gesprächsbedarf besteht nicht. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** bittet um Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Abstimmungsergebnis:

Lfd. Nr. 4, 5 und 14

14 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Zustimmung

**Herr Streubel*

Lfd. N. 10 und 15

14 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Zustimmung

**Frau Dahl*

Weiterhin bittet **Herr Oberbürgermeister Hilbert** um Abstimmung der restlichen lfd. Nr. und der Vorlage in Form der Beschlussempfehlung des UA Förderung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung der baulichen Maßnahmen bzw. Erhaltungsmaßnahmen, welche in der Anlage zum Beschluss aufgeführt sind.
2. Der Förderanteil des Jugendamtes wird dabei auf max. 95 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

12.4 Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2018 - Straßenschule des Treberhilfe Dresden e. V.

**V2540/18
beschließend**

Die Beschlussempfehlung des UA Förderung wird durch **Frau Dahl** eingebracht.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Deshalb bittet **Herr Oberbürgermeister Hilbert** um Abstimmung in Form der Beschlussempfehlung des UA Förderung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung der Straßenschule des Treberhilfe Dresden e. V. vom 1. September 2018 bis 31. Dezember 2018 i. H. v. 43.297,00 Euro (2,5 VzÄ) für Personalkosten und 10.328,00 Euro für Sachkosten.
2. Eine Begleitevaluation des Projektes erfolgt seitens der Verwaltung des Jugendamtes und wird dem Jugendhilfeausschuss bis 30. September 2020 vorgelegt. Ein Zwischenbericht erfolgt zum 30. September 2019.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

**12.5 Kindertreff im Stadtraum 5 Pieschen - Kaditz, Mickten, Trachau V2384/18
beschließend**

Die Beschlussempfehlung des UA Förderung wird durch **Frau Dahl** eingebracht.

Weitere Hinweise gibt es nicht. Die Vorlage wird in Form der Beschlussempfehlung des UA Förderung von **Herrn Oberbürgermeister Hilbert** zur Abstimmung gebracht. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

1. Das in Form eines Interessenbekundungsverfahrens ausgeschriebene Angebot „Kindertreff in Anbindung an ein im Stadtraum 5 bestehendes Angebot mit 0,5 VK“ (V2041/17, Anlage 1, Punkt 3) wird an den Träger der freien Jugendhilfe Evangelisch-Lutherische Laurentiuskirchgemeinde Dresden vergeben.
2. Das bestehende Angebot JiL - Jung in Laurentius wird somit um 0,5 VZÄ am Standort Homiliusstraße 15, 01139 Dresden ab 1. September 2018 erweitert.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

- 12.6 Aufnahme der Kindertageseinrichtung Bischofsweg 28 HH in 01099 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2018/2019 und Betreuung durch den freien Träger LebensBild gGmbH** **V2204/18**
beratend
(federführend)

Die Beschlussempfehlung des UA Kita werde von **Herrn Güldemann** erläutert.

Weiterer Gesprächsbedarf besteht nicht. **Herr Oberbürgermeister Hilbert** bittet um Abstimmung der Vorlage in Form der Beschlussempfehlung des UA Kita. Der Ausschuss ist beratend tätig.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

- 12.7 Jugendbeteiligung ernst nehmen – Umsetzung des neuen § 47a der SächsGemO** **A0441/18**
beratend
(federführend)

Vertagung

13 Berichte aus den Unterausschüssen

Aus dem UA Planung gebe es keinen Bericht, informiert **Herr Stadtrat Kießling**.

Der UA HzE tage am 10. September 2018, gibt **Frau Stephan** bekannt. Die Vorlagen V2489/18 und V2351/18 sollen behandelt werden. Sie denke, dass die Vorlagen eines längeren Beratungsbedarfs bedürfen.

Herr Güldemann berichtet, im UA Kita seien u. a. die Vorlagen V2318/18 und V2296/18 behandelt worden.

Der nächste UA Förderung werde am 24. September 2018 stattfinden, führt **Frau Dahl** aus.

Weitere Berichte gibt es nicht.

Herr Oberbürgermeister Hilbert beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.



Dirk Hilbert
Vorsitzender



Jan Guldemann
Stellvertretender Vorsitzender



Monika Weber
Schriftführerin



Anett Dahl
Mitglied



Dorothee Marth
Mitglied